Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 6=26 (1860)

Heft: 45

Artikel: Erinnerungen eines alten Soldaten

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-93028

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

können die Distanzen bei den Uebungen oder vorher im Zimmer beliebig mit bem Birkel abgestochen wer= ben; ber Objektsignalist muß jebesmal bie Rummer, bei ber er fteht rufen, blasen ober winten; bie Rei= henfolge ist hier gleichgültig. Es sind auf diese Beise unzählige Variationen möglich. Angenommen es seien im Umfange einer Viertelstunde nur 100 Puntte bekannt und jeber biefer 100 Buntte eigne fich wieber als Standpunkt, von bem aus man auf alle andern Buntte bie Entfernung wieter ichaten fann, fo wird man fein Lebtag mit Schaten nicht fertig. Ließe man also in einem Kantone so viele Plage der Art behandeln, daß etwa für 4 bis 6 Quadratftunden ein folder Uebungsplat pravarirt wurde, fo mare mit wenigen Roften auf unendliche Beiten hin bem Distanzenschätzen ber wesentlichste Borschub geleistet. Fur bie schiefen Diftanzen (berg= auf ober bergab) muffen bie Boben ber Bunkte an= gegeben fein, worauf es nicht schwer ift, die schiefe Distanz hinlänglich genau zu berechnen, so baß für jede Uebung zum Voraus im Zimmer eine Liste an= gelegt werden kann. Sier wurde bie Auseinanderse= pung ber Berechnung zu weit führen; ohne Zweifel gibt es aber mehr Belegenheit, bas Rothige barüber Denjenigen beizuhringen, bie feine mathematische Bildung genoffen haben. Uebrigens ift nicht gefagt, daß gerade jeweils der Instruirende biefe Berechnung felbst machen muffe; man findet überall etwa kundige Leute, welche balb einen ordentlichen Vorrath folder Distanzen berechnet hatten. Und nun für biesmal zum Schluffe:

Das Distanzenschäßen als Nationalspiel. Gine neue Zbee! Und boch, was ist leichter auszuführen, wenn man nur den guten Willen hat! — Durch die oben angegebenen Hülfsmittel erleichtern wir die Uedung überhaupt und machen es möglich, daß sie mit Lust betrieben werde; die Prozentrechnung hilft uns die besten Leistungen eines Uedungstages auszumitteln, resp. die Resultate in eine Stufenfolge zu bringen — Prämien dazu!! — Das ganze Problem ist um so eher gelöst, als hieran ohne Uniform und Wassen alle Wassengattungen Theil nehmen können. Wer thut nun den ersten Wurf?!!

Dann ist auch nicht gesagt, daß wenn von Zeit zu Zeit Behörben, Offiziere ober Privaten durch Prämien aufmuntern, nicht auch die Theilnehmer selbst durch Einlagen (Doppel) sich gegenseitig prämiren können. Zeder setz z. B. per Distanz 10 Ct., wovon man eine gewisse Jahl Prämien macht, und nach Schätzung jeder Distanz vertheilt zc. zc. Die Bariationen sinden sich von selbst. Und nun genug davon! Zedes weitere Wort ware überstüssig; die That bleibt die Hauptsache.

fenilleton.

Erinnerungen eines alten Golbaten.

(Fortfetung.)

Dem in den heftigften Fieberanfällen am Morgen baniederliegenden General Ochs gebührt bas unbeftrittene Berdienst, Derjenige gewesen zu fein, ber, als er Mittags bei ben Truppen zu Pferbe erichien, ber bereits verloren gegebenen Sache wieder Halt, bem Solbaten wieder Muth und Zuverficht verlieb. Mit ihm kam ein Theil ber schon seit Wochen in ber Ambulang von Saria befindlichen franken und ver= wundeten Offiziere, unter Andern Lieutenant Schumacher unsers Bataillons, bem vor brei Tagen ber rechte Arm aus der Schulter amputirt war und ber baarhaupt mit flatternbem Saar und Mantel auf einem fcwarzen Pferde wie ein Rachegespenst um= herflog und bie Solbaten ermuthigte, wieber gum Vorschein. Aus= und Eingänge der beiben Saria's wurden verrammelt, mehrere Saufer und die Rirch= hofsmauer frenelirt, die vorhandenen Gefchute an ben geeignetften Bunften aufgefahren, alle nur irgenb noch kampffähige Mannschaft gesammelt und bewaff= net, bie im Feuer gewesene mit Speise und Trank erquickt und mit frischer Munition versehen und an beiden Ter-Ufern in zwei Abtheilungen, eine gegen San Bebret, bie andere gegen Cafa ben Rocca, und eine Saupt=Referve in und bei Saria, aufgestellt. So war es 3 Uhr Nachmittags geworden, als ein in biefer Zeit ungewöhnliches Gewitter fich in heftigem Blatregen entlud und Befunde und Kranke bis auf bie haut burchnäßte und bas bereits wieber begin= nende Bewehrfeuer jum Schweigen brachte. Begen 5 Uhr, ale bas Wetter fich aufflarte, brachen bie Ratalanen in brei Rolonnen aus Girona heraus, burch bas Hulfsthor, burch bas von San Christoval und aus bem Frangofifden Thor. Die erfte begnügte fich mit bem Befit bes während ber Nacht von bem Belagerer bereits verlaffenen Rlofters Daniel; bie zweite wollte mahrscheinlich ben Erfolg ber andern beiben abwarten, ebe fie ben entscheidenden Angriff auf Monjuich unternahm; bie britte, bie auf ber großen Straße bis San Bebret bereits vorgeruckt war, ließ fich burch einige auf ihre Queue abge= feuerte Rartatichenichuffe jum Stuten, Salten und bann fogar gur Umtehr in die Stadt bewegen. Bar= cia Condé glaubte für feine Berfon genug gethan gu haben und nun auch dem Ober-General Blate et= was überlaffen zu muffen. Diefe fur uns fo über= aus gludliche Umfehr ber britten Rolonne, ber Ben= bepunkt ber Greigniffe bes heutigen Tages, mar bie Folge bes fuhnen und entschloffenen Benehmens et= nes jungen Offiziere, bes Lieutenants von Coan vom 4ten meftphälischen Regiment (Bruder bes beim Sturm bes Monjuich getobteten), ber eine Berbin= bungswache zwischen Bedret und Monjuich binter ber Batterie XXII. befehligte. In biefer waren in ber Gile zwei eiserne, vermeintlich unbrauchbare Geschüße stehen geblieben; schon hatte sich Cölln aus der Batzterie zurückgezogen, als er bemerkte, daß sich kein Feind gegen ihn wandte; schnell lief er, von einigen seiner Leute gefolgt, dahin zurück, lud, richtete und schoß beibe Geschüße mit so günstigem Erfolg und zur großen Ueberraschung von Freund und Feind ab, daß er bis zum späten Abend im ungestörten Besitz seines Postens blieb. v. Cölln*) und v. Bosse sind in Raztalonien das Ehrenlegionskreuz erhielten, troßbem daß Beranlassung und Borschlag vielfach dazu vorsbanden war.

Blate mit bem Gros feiner Armee war am heutigen Tage nicht weiter als bis Brunolas gekom= men; wohl aber zog O'Donnell burch bie Gbene

über Santa Eugenia noch Abends 8 Uhr in Girona ein. Seine 9 Bataillone (2 bes Linien-Regiments Saboha, 1 Tarragona, 2 Wimpfen und 4
Bataillone Miquelets) lagerten neben dem Connetable und auf dem Livio-Berg, und beren Feuer
brannten hell nach Saria und dem Monjuich hinüber, uns mahnende, leuchtende Zeichen des morgen
zu erwartenden schweren Kampfes. Aber im Buche
des unberechendaren Kriegsgeschicks stand es anders
geschrieben. Um 10 Uhr kam uns die erste tröstliche Nachricht des Eintreffens von vier französischen
und neapolitanischen Bataillonen unter General
Günot in Medina, nach Mitternacht die noch tröstlichere der Rückehr Verdier's mit allen Truppen an
der gangbar gebliebenen Brücke von Salt.

Dies die blutigen Greigniffe bes Iften Septem= bers.

(Fortfegung folgt.)

Bücher Anzeigen.

Bei F. A. Gredner, k. k. Hof-Buch- und Kunsthändler in Prag, sind erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Josef Bruna,

k. k. Hauptmann,

AUS DEN ITALIENISCHEN FELDZUGE 1859.

8. 1860. geh. 16 Ngr.

Von demselben Herrn Verfasser:

IM HEERE RADETZKY'S.

8. geh. 20. Ngr.

Dreeten - Mud. Runge's Berlagebuchhandlung.

Die Chursächsischen Truppen im Feldzuge 1806

mit besonderer Bezugnahme auf bas von Sopfner'iche Wert:

"Der Krieg von 1806 und 1807." Nach offiziellen Duellen bearbeitet

A. von Montbé,

Sauptm. im R. Sächfischen General-Stabe. 2 Banbe. Mit einem Plane ber Schlacht bei Jena. Gr. 8. Eleg. broch. Breis 4 Thir.

Der Zwed vorstehenden, nach offiziellen bieher unbenutten Quellen bearbeiteten, sich jeder Bolemit enthaltenden Bertes ift, das von Söpfner'iche Bert: "Der Rrieg von 1806 und 1807" zu ergänzen, dem Studium ein nach Rräften vollendetes Ganze zu bieten und damit einen für die Literatur der Kriegsgeschichte höchst wichtigen Beitrag zu liefern. In ber Schweighaufer'ichen Berlagsbuchhanblung ift foeben erichienen und fann burch alle Buchhanblunsgen bezogen werben:

Die Cultur der Renaissance

in Italien.

Gin Berind

von

Jakob Burckhardt.

Ein eleg. Band von 36 Bogen geglättetem Belinpa: pier gr. 8.

In gedrudtem Umschlag brosch. Preis 4 fl. ober 81/2 Fr.

Das Berk schilbert die großen Beränderungen im äustern und geistigen Leben der italienischen Nation seit dem XIV. Jahrhundert, und zwar vorzugsweise diejenigen, welche in der Folge für Europa überhaupt maßgebend geworden sind. Italien wird nachgewiesen als die Heimath der wesentlichsten Anschauungen und Lebenssormen der modernen Welt, insofernisch dieselben dort zuerst entwickln konnten, vermöge des frühen Individualismus und der Einwirkung des Alterthums.

CARNET DE L'ARTILLEUR SUISSE.

Le petit ouvrage est une reproduction de l'ancien Taschenbuch für schweizerische Artillerie rendu conforme aux réglements actuels et augmenté de notes importantes. L'utilitée de l'ancien Taschenbuch était suffisamment reconnue pour recommander le nouveau carnet aux artilleurs de tous grades.

Prix: 60 centimes.

Chez Kessmann libraire à Genève et chez les principaux libraires de la Suisse.

^{*)} Lebt heute noch ale Koniglich Breugischer General-Lieutenante a. D. in Salle an ber Saale.